

Hannover, den 12.2.2014

## Diskussionsbeitrag der IG Metall Hannover zur Zukunft der BBS 6

- Eine Beschulung der Kfz Auszubildenden ist auch in Hannover möglich. Entsprechende Ausbauflächen sind an der Feuerwache 1 und auf dem Parkplatz der BBS ME Otto-Brenner-Schule vorhanden. Fraglich ist, ob hierzu bereits Gespräche zwischen Vertretern der Landeshauptstadt und der Region Hannover stattgefunden haben. Eine geplante Bebauung der Flächen mit Wohnhäusern durch die Landeshauptstadt könnte bei entsprechenden politischen Willen noch verändert werden.

- Die großen Kfz Betriebe sind in der Landeshauptstadt Hannover:

Volkswagen Nutzfahrzeuge	ca. 150 betroffene Azubis
Mercedes Benz Niederlassung Hannover	ca. 70 betroffene Azubis
Volkswagen Automobile Hannover	ca. 37 betroffene Azubis
BMW Niederlassung Hannover	ca. 30 betroffene Azubis
Audi Zentrum Hannover	ca. 30 betroffene Azubis
Gessner und Jacobi	ca. 12 betroffene Azubis
Autohaus Hentschel Hannover	ca. 9 betroffene Azubis
Car Union Hannover	ca. 5 betroffene Azubis
<u>Peugeot Niederlassung Hannover</u>	<u>ca. 2 betroffene Azubis</u>
Zusammen	ca. 345 betroffene Azubis

Es gibt im Stadtgebiet und in der näheren Umgebung weiterhin größere Kfz- Betriebe wie z. B. das Autohaus Kahle in Hannover, das Autohaus Rindt und Gaida in Hemmingen. Hier liegen uns jedoch keine Azubi - Zahlen vor. Eine Konzentration der Kfz Ausbildung in der Landeshauptstadt Hannover ist damit eindeutig. Entsprechend ist eine betriebsnahe Beschulung daher folgerichtig und sinnvoll.

- Die Betriebsräte der betroffenen Betriebe äußern, dass bereits jetzt ein Fachkräftemangel aufgrund weniger werdender Bewerbungen für die gewerbliche Kfz Ausbildung spürbar wird. Ein weiter Schulweg macht die Entscheidung für eine Ausbildung in dieser Branche nicht attraktiver.
- Die Fahrt zum neuen Berufsschulstandort haben für die meisten Auszubildenden längere Fahrzeiten und höhere Fahrkosten zur Folge. Hierbei ist zu bedenken, dass im ersten Ausbildungsjahr zwei Berufsschultage die Regel sind. Tägliche Fahrzeiten (hin und zurück) mit öffentlichen Verkehrsmitteln von ca. 2,5 Stunden aus dem Stadtgebiet Hannover sind realistisch. Auszubildende aus den nördlichen und westlichen Gebieten der Region Hannover werden noch längere Fahrzeiten haben.
- Einige Betriebsräte befürchten, dass gerade die qualifizierten Lehrkräfte der BBS 6 einen Umzug der Schule nach Burgdorf nicht mitgehen würden sondern sich nach Alternativen umschauen werden.

---

Weitere Informationen:

Sascha Dudzik  
IG Metall Hannover  
Tel.: 0511/12402-30  
[sascha.dudzik@igmetall.de](mailto:sascha.dudzik@igmetall.de)  
[www.igmetall-hannover.de/presse/](http://www.igmetall-hannover.de/presse/)

---